Über einige exotische (exklus. asiatische) Syntomididen des Deutschen Entomologischen Museums.

Von **Embrik Strand.**

Gen. ***Syntomis*** Ochs.

Syntomis tomasina Butl.

Unikum von Bitje in Kamerun X. (X = Oktober!)

Syntomis marina Butl.

3 Exemplare von Bitje in Kamerun IX.

Gen. ***Trichaeta*** Swh.

Trichaeta bivittata Wlk.

Unikum von Bitje in Kamerun IX.

Gen. ***Chrostosoma*** Hb.

Chrostosoma trimaculatum Strd. n. sp.

1 ♂: Peru, Tal des Urubamba IX—X (W. Schnuse). — Zur Sektion II („Hind wing with vein 3 stalked with 2") gehörig, die Zeichnung hat aber grofse Ähnlichkeit mit *Chr. decisa* Wlk. der I. Sektion.

Matt schwarz gefärbt, Vorderflügel mit hyalinen Partien wie genannte Art (cfr. Cat. Lep. Phal. I. p. 215, Fig. 102), aber die distale Partie ist apicalwärts gerade oder ganz schwach konkav begrenzt, und zwar steht die Grenzlinie etwa senkrecht auf dem Vorderrand und weder am vorderen Rande noch am Saume ist diese hyaline Partie breit gerundet; nach innen erreicht sie die Discozellulare und ist auch daselbst scharf begrenzt, während sie von der Flügelspitze um 3,5 mm entfernt ist. Die proximale, weniger deutliche hyaline Partie der Vorderflügel ist von derjenigen von *Chr. decisa* nicht wesentlich verschieden und dasselbe gilt für die hyaline Partie der Hinterflügel. Blau sind: Stirn, eine Binde auf dem Scheitel, je ein Fleck auf den Tegulae, ein Fleck auf dem Metanotum sowie laterale und subdorsale Flecke an den Abdominalsegmenten. Das erste dorsale Abdominalsegment trägt einen scharf markierten, dreieckigen, karmosinroten Längsfleck mit der Spitze nach vorn gerichtet. Ferner ist je ein karmosinroter, aber runder Fleck auf den Patagien vorhanden. — Flügelspannung 27, Vorderflügellänge 14, Körperlänge 10 mm.

Gen. ***Pseudosphecosoma*** Strnd. n. g.

Von der Gattung *Sphecosoma* dadurch abweichend, dafs im Hinterflügel eine, allerdings sehr kurze Rippe 3 vorhanden ist, während im Vorderflügel die Rippe 11 in der Tat aus der Rippe 8

entspringt, also mit 10 + 9 + 8 + 7 gestielt ist, statt aus der Zelle zu entspringen. Ferner ist Abdomen so stark seitlich zusammengedrückt, dafs in Draufsicht eine basale Einschnürung nur unbedeutend hervortritt, ein Merkmal, das allerdings „künstlicher" Natur sein kann. Sonst wie *Sphecosoma angustatum* Möschl. — Type:

Pseudosphecosoma vespoides Strd. n. sp.

1 ♂ von Maranhão in Brasilien (v. Meerkatz).

Kopf und Thorax lebhaft gelb mit folgenden schwarzen Zeichnungen: eine Querbinde auf dem Scheitel, je ein Querfleck auf den Tegulae, je eine mediane Längsbinde auf den Patagiae, die Rückenmitte scheint gröfstenteils schwarz zu sein, auf dem Metanotum eine T-förmige Figur. Die Rückenhälfte der Abdominalsegmente ist braun mit unbedeutend hellerem Hinterrand, während die Bauchseite wie der Vorderleib gelb ist. Auch die Beine sind gelb, die hinteren Tibien jedoch oben, abgesehen von der Basis, gebräunt und auch alle Tarsen sind oben gebräunt. Fühler rot mit schwarzen Halbringen und schwarzen, an der Spitze helleren Kammzähnen. Flügel subhyalin, nur schwach braungelblich angeflogen mit braunen Rippen, Fransen, Vorder- und Hinterrand. — Flügelspannung 24, Vorderflügellänge 12, Körperlänge 12 mm.

Gen. ***Sphecosoma*** Butl.

Sphecosoma deceptrix Hamps.

1 ♂ von Costa Rica.

Von der Beschreibung in Cat. Lep. Phal. Br. Mus. I p. 158 durch Folgendes abweichend: Die schwarze Binde zwischen den Antennen ist gelb begrenzt, wenigstens vorn, die Palpen sind eher weifslichgelb statt orangegelb, die Beine haben an Femoren und Tibien etwas schwärzliche Bestäubung, die jedoch in keinem Fall die gelbe Grundfarbe ganz verdrängt. — Vorderflügellänge 11 mm.

Sphecosoma Meerkatzi Strd. n. sp.

2 ♂ von Maranhão in Brasilien (v. Meerkatz).

Zur *cognatum*-Gruppe (Hamps.) gehörig, und zwar mit *cognatum* Wlk. und *melissa* Schaus am nächsten verwandt; auch *Sph. Mathani* Rothsch. (cfr. Novit. Zool. 20. t. 14. 7. 9) scheint sehr ähnlich zu sein. — Von *Sph. cognatum* abweichend durch schwarze Antennen, gelbe Stirn, Palpen und Beine von derselben gelben Färbung wie der Körper, die Beine sind nur an der Oberseite der Tarsen I—II dunkel, die subhyalinen Flügel sind schwach braungelblich angeflogen. — Flügelspannung 21, Vorderflügellänge 10,5, Körperlänge 9 mm.

Gen. ***Isanthrene*** Hb.

Isanthrene porphyria Wlk.

Un.: Peru, Umhuankiali, IX (W. Schnuse).

Isanthrene basiferoides Strnd. n. sp.

1 ♂ von Chanchamayo in Peru.

Mit *I. basifera* Wlk. wenigstens nahe verwandt, aber was von den Antennen noch erhalten, nämlich die basalen 4 mm, ist schwarz, orangefarbene Streifen an den Patagiae sind nur schwach angedeutet, Frons und Metathorax ohne blaue Flecke, die Tarsen sind schwarz mit gelblichem Streifen, das erste Abdominalsegment mit weifslichgelber Querbinde, das zweite mit ebensolcher, die aber noch schmäler ist und seitwärts weiter reicht, das basale Bauchsegment ist weifslichgelb, sonst ist der Bauch schwarz, die schwarze Saumbinde beider Flügel ist noch schmäler und bildet keine Erweiterung am Analwinkel der Vorderflügel, wohl aber im Hinterflügel, der schwarze Apicalfleck der Vorderflügel ist auf dem Vorderrand ganz kurz zahnförmig basalwärts ausgezogen, der Fleck mifst von der Mitte seines Innenrandes bis zur Flügelspitze 3,5 mm, an der Basis der Vorderflügel ist blofs ein blauer Fleck vorhanden. — Flügelspannung 42, Vorderflügellänge 21, Körperlänge 16 mm.

Gen. ***Phoenicoprocta*** Hamps.

Phoenicoprocta trinitatis Strnd. n. sp.

1 ♂ von Caparo, Trinidad.

Mit *Phoen. sanguinea* Wlk. nahe verwandt, gehört aber zu der I. Sektion (Hamps.) der Gattung, insofern als Rippe 3 der Vorderflügel deutlich vor der Ecke der Zelle entspringt. Aufserdem weicht das Exemplar von Butlers Abbildung der Type von *Phoen. sanguinea* (in: Ill. Het. Brit. Mus. I. t. XI. f. 13) durch Folgendes ab: Thoraxrücken mit blauer, schwarz gerandeter Medianlängsbinde; in der Beschreibung Butlers heifst es, dafs „back of collar“ und Tegulae „vermilion“ sein sollen, hier sind aber die Tegulae blau mit schwarzem Rand, die Patagiae rot, aber in der Basalhälfte mit einigen blauen Schuppen; die Bauchseite des Abdomens ist hier schwarz mit blaugrünlichem Schimmer, roter Analbürste und rosenroter, weifslich gerandeter Basalplatte (letzteres stimmt mit der Beschreibung bei Butler), die Stirn ist blau ohne weifslichen Unterrand, die Hüften sind innen weifs, an der Spitze aufsen rötlich, sonst schwarz. Die Palpen sind eher vorgestreckt als aufgerichtet und würden auch in dem Falle nicht Vertex erreichen. — Flügelspannung 31, Vorderflügellänge 15, Körperlänge 14 mm.

Phoenicoprocta vacillans Wlk. cum ab. *nigropeltata* m.

2 ♂ von Caparo, Trinidad; das eine zeichnet sich dadurch aus, dafs nur der Hinterrand des „ventral valve“ weifs beschuppt, während am letzteren die Färbung sonst wie die der übrigen Bauchseite schwarz mit schwachem, bläulichem Schimmer ist. Beim anderen Exemplar ist „the ventral valve“, abgesehen vom weifsen Hinterrand, rötlichweifs. Erstere Form nenne ich ab. ***nigropeltata*** m.

Ein beschädigtes Exemplar von: Maranhão, Brasilien (v. Meerkatz), gehört wahrscheinlich derselben Art an. Ferner eins von Bolivien.

[Diese Art tritt bisweilen mit den 3 oder 4 letzten Segmenten rot auf: ab. ***punicea*** m.]

Gen. ***Pheia*** Wlk.

Pheia gaudens Wlk.

Un.: Peru, Malankiata, IX. (W. Schnuse).

Gen. ***Cosmosoma*** Hb.

Cosmosoma stibostictum Butl.

1 ♂ von: Bolivia, Mapiri (coll. W. Schnuse).

Cosmosoma brasilicola Strnd. n. sp.

3 ♂ von Maranhão in Brasilien (v. Meerkatz). — Zur Sekt. I Abt. A (Hamps.), mit *C. Zurcheri* Dr. verwandt, aber verschieden: Gesicht weifs, Scheitel jederseits mit kleinem, weifsem Fleck, Patagiae an der Basis weifs, Tegulae mit je einem ganz kleinen, weifslichen, undeutlichen Fleck, dagegen haben Kopf und Thorax keine blauen Flecke, unten ist Thorax schwarz mit kleinen weifsen Flecken, die Coxen I innen bezw. vorn rein weifs, Abdominalrücken ohne einen schwarzen Basalfleck, das Bauchschild goldgelb, die schwarzen Endsegmente mit bläulichem Schimmer, die schwarzen Flügelränder ein wenig schmäler als bei *C. Zurcheri* (cfr. Hampsons Monographie t. 8. f. 19) und auch der Discozellularstrich feiner. — Flügelspannung 25, Vorderflügellänge 12, Körperlänge 10 mm.

Gen. ***Poecilosoma*** Hb.

Poecilosoma mapirense Strnd. n. sp.

1 ♂ von: Bolivia, Mapiri (W. Schnuse).

Erinnert an *Cosmosoma xanthistis* Hamps. (cfr. Hampsons Catalogue I. t. IX, f. 4), ist aber kein *Cosmosoma*, ferner sind die Vorderflügel spitzer, ihre Saumbinde ein wenig schmäler, die Discozellularbinde ist an beiden Enden etwa so breit wie in der

Mitte, an der Basis des Innenrandes der Hinterflügel ist nur ein ganz kleiner rötlichgelber Wisch angedeutet, während das Innenrandfeld sonst schwarz ist, die orangefarbene Beschuppung des Thoraxrückens erstreckt sich nicht auf die Basis des Abdomens (aufserdem dürften der Aufsenrand der Patagiae und die Mitte des Thoraxrückens mehr oder weniger schwarz sein, was wegen nicht tadelloser Erhaltung mit Sicherheit nicht festzustellen ist), Abdomen ist schwarz mit blaugrünen Flecken, die etwa 4 Längsreihen bilden dürften usw. — Unter den von Hampson behandelten *Poecilosoma*-Arten jedenfalls mit *P. eone* Hb. am nächsten verwandt, aber der Kopf ist sowohl vorn als oben so dicht mit blauen Flecken bedeckt, dafs die schwarze Grundfarbe fast verdrängt wird (ob Frons einen kleinen weifsen Fleck gehabt hat, läfst sich, weil daselbst abgerieben, nicht mehr mit Sicherheit entscheiden), Tegulae orange ohne blaue Flecke (Patagiae siehe oben!), die Coxen sind innen blau, sonst dürften die Beine einfarbig schwarz sein, Thorax an den Seiten und unten mit blauen, aber nicht weifsen Flecken, Vorderflügel auf dem Innenrande ohne blauen Strich, ihre Apicalbinde ist mitten 3,4 mm breit und wurzelwärts fast geradlinig begrenzt, die Palpen würden, auch wenn dem Gesicht dicht anliegend, kaum höher als bis zur Basis der Antennen reichen. — Flügelspannung 28, Vorderflügellänge 14, Körperlänge 11 mm.

Poecilosoma (?) *misionum* Strnd. n. sp.

1 Ex. (♀?) von: Misiones, Argentinien, IX.

Leider ist die Erhaltung des Exemplares nicht tadellos; es hat nur einen Hinterflügel und der andere ist so, dafs es sich nicht mehr mit völliger Sicherheit erkennen läfst, ob Rippe 3 vorhanden ist oder nicht; ferner ist keine Haftborste mehr vorhanden und infolgedessen die Geschlechtshingehörigkeit nicht sicher. Das Exemplar hat die gröfste Ähnlichkeit mit meinem *Poecilosoma mapirense*, es würde aber vielleicht kein *Poecilosoma* sein, denn die Palpen sind porrekt. Mit *Poliopastea* Hmps. nahe verwandt, aber Rippe 6 der Vorderflügel entspringt nicht von der Ecke der Zelle und Habitus bezw. Färbung und Zeichnung weichen ab usw. Erinnert auch sehr an manche *Cosmosoma*-Arten, unterscheidet sich aber von dieser Gattung u. a. in derselben Weise wie von *Poecilosoma*. Ob aber die Palpen hier nicht künstlicherweise porrekt geworden, ist eine Frage, die nicht so ohne weiteres beantwortet werden kann; es ist aber durchaus nicht unwahrscheinlich, dafs sie nicht mehr die natürliche Richtung einnehmen. Sonst stimmen sie mit denen von *Poecilosoma* überein; wenn aufgekrümmt, würde das Endglied kaum den Scheitel überragen. Der Stiel der Rippen

2 und 4 der Hinterflügel ist etwa doppelt so lang wie diese Rippen selbst.

Das Exemplar hat, wie gesagt, die gröſste Ähnlichkeit mit *Poec. mapirense* m., unterscheidet sich aber leicht durch Folgendes: Die 4 vorderen Abdominalsegmente sind unten und an den Seiten orangefarbig und so sind auch die Hinterbeine, abgesehen von der Spitze der unten gröſstenteils schwarzen Femoren und den in der Basalhälfte oben schwarzen Tibien, im Vorderflügel ist zwischen dem Vorderrande und der Rippe 12 bis über die Flügelmitte hinaus eine hyaline Binde, die bei *mapirense* fehlt, der schwarze Discozellularfleck ist breiter (der Querdurchmesser des Fleckes ist höchstens doppelt so lang wie der Längsdurchmesser), die Saumbinde der Vorderflügel bildet an der Rippe 2 nur eine ganz kleine Erweiterung, bei *mapirense* dagegen einen deutlichen Zahn, die Gelbfärbung der Basis der Hinterflügel erstreckt sich etwa bis zur Mitte des Dorsalfeldes (während bei *mapirense* nur unmittelbar an der Basis ein Fleck gelber Färbung erkennbar ist), blaugrüne Flecke scheinen auf dem Abdomen nicht vorhanden zu sein (allerdings ist der Rücken stark abgerieben), die Fühler sind am Ende weiſs und auſserhalb der Mitte schwach verdickt. — Flügelspannung 29, Vorderflügellänge 14,5, Körperlänge 11 mm.

Gen. ***Saurita*** H.-Sch.

Saurita temenus Stoll

2 Ex.: Maranhão, Brasilien (v. Meerkatz).

Saurita mecrida Druce

Un.: Mexiko, August.

Saurita cassandra L.

4 ♀ 7 ♂ von: Caparo, Trinidad.

[*Saurita nigripalpia* Hamps.

Von dieser Art kommt sec. Hampson in Costa Rica eine Subspecies (♀) vor, deren Kopf und Thorax ohne metallisch blaue Flecke sind, während die Internervalräume der Flügel bräunlich oder weiſslich braun sind. Nenne diese Form *costaricae* m.]

Gen. ***Scena*** Wlk.

Scena styx Wlk.

Unikum von: Cortepec, Mexiko X.

Gen. ***Psoloptera*** Btl.

Psoloptera thoracica Wlk.

Un.: Peru, Pichis-Weg, Puerto Bermudas, XII. (W. Schnuse).

Psoloptera leucosticta Hb.

3 Exemplare von Caparo, Trinidad.

Gen. ***Euchromia*** Hb.

Euchromia lethe F.

Unikum von: Bitje, Kamerun, IX.

Euchromia formosa Guér.

Unikum von: Useguha, D.-O.-Afrika.

Euchromia amoena Möschl.

2 ♂ von Bagamojo.

Euchromia irius Boisd.

1 ♂ Gazelle-Halbinsel (G. Fritsch, 1905).

Euchromia oenone Hb.

Es liegt vor von: Kieta, D. Salomons-Ins. (coll. v. Bennigsen) 1 ♂, das ich auf diese Art beziehe, das aber in mehreren Punkten besser mit der Kennzeichnung von *E. Mathewi* Butl. übereinstimmt; ich bin sehr geneigt, anzunehmen, dafs diese beiden „Arten" in der Tat nicht spezifisch verschieden sind, kann aber aus Mangel an Material nichts Bestimmtes darüber behaupten. — Die Vorderflügellänge beträgt 21—22 mm, im rechten Vorderflügel ist hinter der Rippe 3 ein kleiner runder Glasfleck vorhanden, im linken Flügel ist dieser nur noch als ein Punkt erkennbar (also rechts *Mathewi,* links [fast!] *oenone!*); die beiden hyalinen Partien der Hinterflügel sind an der Discozellulare unter sich um 2 mm entfernt und diese Entfernung wird nach hinten zu allmählich gröfser (wie bei *oenone*), von den 3 basalen hyalinen Flecken des Hinterflügels reicht also der vordere am weitesten saumwärts, während bei *Mathewi* mit dem mittleren das der Fall sein soll; der Fleck im Felde 6 der Vorderflügel ist kaum oder sehr wenig kürzer als die beiden anderen entsprechenden Flecke (in 3 und 4). Will man beide Arten vereinigen, so mufs der Name *oenone* gebraucht werden.

Gen. ***Macrocneme*** Hb.

Macrocneme cyanea Btl.

Je 1 Ex. von: Bolivia, Mapiri (W. Schnuse) und: Peru, Tal des Urubamba IX.—X. (W. Schnuse).

Gen. ***Calonotos*** Hb.

Calonotos tiburtus Cr.

2 ♀ 1 ♂ von Caparo, Trinidad.

Ohne weifse Punktflecke an der Basis der Palpen und auf dem Thorax. — Flügelspannung 41, Vorderflügellänge 20 mm (♀).

Ob die fehlende weifse Punktierung ein aberratives Merkmal ist, kann ich nicht mit Sicherheit feststellen; wenn das nicht der Fall ist, so würde es sich hier wahrscheinlich um eine Lokalform handeln, die eventuell den Namen *trinidadensis* m. bekommen möge.

Gen. ***Dinia*** Wlk.

Dinia aeagrus Cr.

2 ♂ von Turialba in Costa Rica, VI.

Dinia mena Hb.

4 ♂: Maranhão, Brasilien (v. Meerkatz). — 4 ♀: Bolivien, Sarampioni bis Mapiri I.—IV. (W. Schnuse); Peru, Pichis-Weg XII. (do.); Peru, Rosalina, am Pachitea VIII.—IX. (do).

[Eine Form mit karmosinroten Binden an den Mediansegmenten des Abdomens nenne ich ab. *puniceocincta* m.]

Gen. ***Trichura*** Hb.

Trichura latifascia ismene Möschl.

1 ♀: Bolivia, Mapiri (coll. W. Schnuse).

Gen. ***Corematura*** Butl.

Corematura chrysogastra Perty

7 Ex.: Maranhão, Brasilien (v. Meerkatz); Peru, Tal des Urubamba IX.—X. (coll. W. Schnuse); Bolivia, Mapiri (W. Schnuse).

Gen. ***Sesiura*** Hamps.

Sesiura smaragdina Wlk.

1 ♂ von Britisch-Guyana VIII.

Gen. ***Epanycles*** Butl.

Epanycles imperialis Wlk.

2 Ex. von: Maranhão, Brasilien (v. Meerkatz).

Gen. ***Episcepsis*** Butl.

Episcepsis inornata Wlk.

1 ♀ von Costa Rica.

Gen. ***Ceramidia*** Butl.

Ceramidia cataleuca Butl.

3 Ex.: Maranhão, Brasilien (v. Meerkatz).

Gen. ***Antichloris*** Hb.

Antichloris eriphia F.

5 Ex.: Maranhão, Brasilien (v. Meerkatz); Coroico, Nord-Yungas, Bolivia, 1000 m, XI.—XII.

Gen. ***Napata*** Wlk.

Napata splendida H.-Sch.

Unikum von: Bolivia, S Ernesto bis Mapiri, III. (W. Schnuse).

Hampson hat hier, wie so häufig, Aberrationen unterschieden und beschrieben, aber ohne sie zu benennen. Seine „Ab. 1“: „Fore wing with the band across apical area extending nearly to termen at vein 3“ dürfte mit „*Entomis eucyane*“ Felder (Fig. 14 nec 16 der Taf. 102) zusammenfallen und ist also als ab. *eucyane*

Feld. zu bezeichnen, seine „Ab. 2“: „Hind wing with the subterminal crimson spot almost obsolete above“ nenne ich ab. *entomistis* m. [Würde man die hier erwähnte Form *eucyane* Feld. als Subspecies auffassen, so würde *Napata eucyane* Feld. (= *Cyanopepla eucyane* Feld. [t. 102. f. 16 nec 14]) einen neuen Namen bekommen müssen.]

Napata maranhaonis Strnd. n. sp.

1 ♀ von Maranhão, Brasilien (v. Meerkatz).

[Antennen und Beine (abgesehen von einem Vorderbein) fehlen].

Mit *N. splendida* H.-Sch. ist grofse Ähnlichkeit vorhanden, aber die Gröfse ist geringer (Flügelspannung 30, Vorderflügellänge 15, Körperlänge 11—12 mm), Abdomen zeigt eine zwar wenig deutliche, aber doch jedenfalls in der vorderen Hälfte unverkennbare hellere Medianlängsbinde, die Vorderflügel haben blofs eine rote Querbinde; ihre beiden blauen Längsbinden sind schmäler, unter sich weiter getrennt und an der Spitze rot beschuppt, was an der vorderen Längsbinde wenig deutlich ist, während das Rot der hinteren blauen Binde sich zu einem Längsfleck, der so lang wie die Binde selbst ist, ausgedehnt hat; der rote Fleck der Hinterflügel ist gröfser, indem er sich von der Rippe 2 bis Rippe 7 und von der Discozellulare bis weniger als 1 mm vom Saume entfernt erstreckt; die beiden blauen Längsbinden der Vorderflügel sind apicalwärts weifslich angelaufen; die rote Querbinde der Vorderflügel berührt die Aufsenseite der Discozellulare, erreicht fast die Rippe 2, ist vom Saume wie vom Vorderrande um etwa 1 mm entfernt, vorn etwa quergeschnitten, hinten gerundet, leicht wurzelwärts konvex gebogen und schliefst zwischen den Rippen 4 und 6 einen gelblichen Wisch ein, der wie die übrige Querbinde unten wie oben gleich deutlich ist.

Gen. ***Patreliura*** Hamps.

Patreliura capys Cr.

2 Ex. von Maranhão in Brasilien (v. Meerkatz).

Gen. ***Cyanopepla*** Clem.

Cyanopepla orbona Druce

2 Ex. von Misiones in Argentinien IX. und X.

Gen. ***Aclytia*** Hb.

Aclytia punctata Butl. var. *megastigma* Strd. n. var.

2 ♂ von Maranhão, Brasilien (v. Meerkatz).

Ähneln sehr *A. heber* (Cr.) Hamps., weichen aber durch Folgendes ab: Die Palpen an der Basis, die 2 Frontalflecke und die Coxen sind nicht orange, sondern schmutzig weifs, die metallischen Abdominalbinden sind grün statt blau, das ebenfalls

schmutzig weifsliche Ventralfeld nimmt etwa die ganze Breite des Bauches ein, die Rippen der Vorderflügel sind kaum heller in der proximalen Hälfte (d. h. wenn sie nicht abgerieben sind), der gelbe Discozellularfleck ist rund und erreicht den Vorderrand nicht, wohl aber die Rippe 4. — Flügelspannung 25—27, Vorderflügellänge 12—13 mm.

Erinnern auch sehr an *Cercopimorpha tetragonia* Hamps. (cfr. Taf. XIV, f. 21 in seinem Syntomididenkatalog), aber aufser dem generischen Unterschied (lobate Vorderseite der Hinterflügel, nicht gestielte, sondern aus einem Punkt entspringende Rippen 6 und 7 dieser Flügel, die aus der Zelle entspringende Rippe 10) abweichend durch die mitten dunkle Stirn, fehlende rote Brustfärbung, nicht gezeichneten Patagiae usw. *Aclytia flaviventris* Möschl. (in Stett. entom. Zeit. 1872, p. 349) wäre mindestens als Nebenform von *A. heber* zu unterscheiden, charakterisiert u. a. durch den weifsen Discozellularfleck.

Von der Hauptform von *A. punctata* abweichend durch den grofsen runden gelben Discozellularfleck sowie ein wenig geringere Gröfse.

[Eine Form ohne gelben Fleck auf der Oberseite möge den Namen v. (ab. ?) *astigma* m. bekommen.]

Gen. ***Lycomorpha*** Harr.

Lycomorpha pholus Drury

2 Ex.: Hophinton, Massachusetts 22. VI. 13 (C. A. Frost), an Solidago gesammelt.

Gen. ***Eucereon*** Hb.

Eucereon leucophaeum Wlk.

1 ♂: Brasilien, Porto Alegre 8. IX. 1910.

Gen. ***Ctenucha*** Kby.

Ctenucha vittigera Blanch.

1 ♂ von Concepcion in Chile (P. Herbst).

[Die in Hampsons Monographie als „Ab. 1" bezeichnete Form mit verbreiterten weifsen Längsstreifen auf den Flügeln nenne ich *lativitta* m.]

Ctenucha divisa Wlk.

1 ♂ von Misiones in Argentinien.

[*Ctenucha venosa* Wlk. subsp. *ecuadorica* Strd. n. subsp.

Die von Hampson als „Subspec. 1" beschriebene Form: „Vertex of head black; neck and base of palpi scarlet and yellowish" aus Ecuador möge den Namen *ecuadorica* m. bekommen.]

Ctenucha subsemistria Strnd. n. sp.

1 ♂ von: Misiones, Argentinien XII.

Mit *Ct. semistria* Wlk. verwandt, aber die Färbung der Flügel ist matt schwarz ohne blauen Schimmer, nur auf dem Hinterleib ist solcher vorhanden, Orangefärbung ist auch auf den Schultern und am Rande der Tegulae sowie an der Abdominalspitze vorhanden und bildet aufserdem einen kleinen Punkt an der Basis der Vorderflügel, Hinterflügel ohne weifsen Fleck, der hintere, im Felde 2 gelegene weifse Fleck der Vorderflügel ist ganz klein, abgerundet und mitten im Felde, von dessen Grenzrippen entfernt, gelegen, der Vorderrand der Vorderflügel ist nicht hell, die Fransen derselben sind wenigstens an der Spitze rein weifs (weiter hinten sind sie an diesem Exemplar schlecht erhalten, scheinen aber wenigstens zum Teil weifs zu sein), Unterseite der Vorderflügel ohne weifsen Strich hinter der Zelle. — Flügelspannung 32, Vorderflügellänge 16, Körperlänge 12 mm.

H. Sauters Formosa-Ausbeute: *Syntomididae.*

Von **Embrik Strand.**

Das hier behandelte, von Sauter gesammelte, im Deutschen Entomologischen Museum aufbewahrte Material stammt zum Teil aus Japan. — Aufserdem sind 2—3 indische, nicht von Sauter gesammelte Arten mitbehandelt worden; diese stehen in [ ].

Gen. ***Ceryx*** Wallgr.

[*Ceryx imaon* Cr. ab. *mota* Swh.

Un.: Matale, Ceylon (Dr. W. Horn 1899).]

[*Ceryx pleurostictoides* Strnd. n. sp.

Un. von Shembaganur in Süd-Indien (ex coll. A. Heyne). — Durch die Bestimmungstabelle in der Syntomididen-Monographie kommt man auf *C. semicincta* Hamps., unsre Art weicht aber ab durch geringere Gröfse: Flügelspannung 21, Vorderflügellänge 11, Körperlänge 8 mm, der schwarze Balken im Felde 5 der Vorderflügel füllt das ganze Feld aus und geht ganz allmählich in den Discozellularfleck über, der verhältnismäfsig kleiner als bei *semicincta* ist, sowie wurzelwärts leicht konvex gebogen und an beiden Enden zugespitzt, die von der Saumbinde im Felde 2 gebildete Erweiterung ist gröfser als bei *sem.*, tritt daher etwa doppelt zahnförmig hervor und ist längs der Rippe 3 am weitesten nach innen ausgezogen, die Saumbinde der Hinterflügel bildet auf der Rippe 2 einen kleinen Zahn und ein solcher ist auch in der Mitte der